

Kleine Material- und Pflegekunde: Für Pinsel aus Borsten und Haare

Borste

Für gute Pinsel werden fast ausschließlich reine Chinaborsten verwendet. Chinaborste ist besonders kräftig, da die Schweine im Freien gehalten werden. Es gibt sie in den Farben weiß, grau und schwarz. Für Künstlerpinsel werden bevorzugt weiß gebleichte Borsten verwendet.

Ponyhaare

Haare von den Fesseln der Ponies, die überwiegend aus China und Japan stammen, sind sehr weiche Haare mit recht großer Wasseraufnahmefähigkeit. Sie finden vor allem Verwendung als Besteckungsmaterial für Schulmalpinsel.

Fehhaar

Fehhaare kommen von Eichhörnchen und seinen Abarten, den Flughörnchen aus Europa, Asien und Canada. Verwendet werden die Haare der Schweife, vor allem der Winterschweife. Zahlreiche Eichhörnchenarten in Russland und Sibirien nehmen im Winter eine graue Schutzfärbung an, die sich manchmal auch das ganze Jahr hindurch erhält. Gut geeignet ist es für Aquarell- und Verwaschpinsel, Formerpinsel sowie feinste Lackier- und Vergolderpinsel. Hauptsächlich verarbeitet werden: Casaner-Fehhaare, sehr kräftig und blaue Fehhaare, sehr fein.

Ziegenhaar

Ziegenhaar hat wenig Kraft und wird nur für geringwertige Schulmal-, Bronzier- und Lackierpinsel verarbeitet.

Rindshaar

Rinderhaar inländischer und überseeischer Rinder wird zur Besteckung von Künstlerpinseln verwendet. Für Schiffpinsel (Plakatschreiber), Ölmal- und auch flache Lackierpinsel werden vor allem die feinen Rindssohrenhaare verarbeitet, da diese kräftig und elastisch sind und eine Spitze haben.

Rotmarderhaar

Der Rotmarder ist eine Nerzart, die vornehmlich in Russland und China beheimatet ist. Das Kolinsky-Rotmarderhaar hat eine goldbraune Farbe und graue Spitzen. Verwendet werden die Haare der Schweife. Aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften wird das Haar zur Herstellung besonders hochwertiger Aquarell-, Ölfarben-, Retuschier- und Schriftmalpinsel verwendet. Die Haare sind über die ganze Länge ziemlich gleichstark, ungemein fein, elastisch und doch wieder kräftig, mit ganz zarten, dauerhaften, langen Spitzen.

Rotmarder-Imitation

Ausgesuchtes, weißes Rindssohrhaar wird nach Rotmarderart gefärbt (imitiert). Weiße Rindssohrhaare stammen von Alpenrindern, die wegen der dort gegebenen klimatischen Verhältnisse besonders kräftig werden.

Dachshaar

Dachshaar ist besonders lang, kräftig und strapazierfähig. Es zeichnet sich durch gute Elastizität und eine feine Spitze aus. Das sogenannte Mantelhaar wächst auf dem Dachsrücken. Die besonders charakteristische Färbung ? ein schwarzbrauner Streifen - zeigt sich etwa 1 cm unter der hellen Spitze. Dachshaar dient zu erstklassigen Vertreibern und Rasierpinseln. Hauptherkunftsländer sind Europa, Türkei und China.

Pinselpflege

Gerade bei Pinseln der gehobenen Preiskategorie sollte man einige Regeln zur Pinselpflege beachten, damit das Werkzeug bei seinem nächsten Einsatz auch wieder in Hochform ist: Gute Pinsel sollte man nie ungereinigt eintrocknen lassen.

Bei den meisten natürlichen Farben können Pinsel mit „Schmierseifen-Lauge“ ausgewaschen werden.

Beim Reinigen ist auch an die Farbreste am Zwingenrand denken. Am besten reibt man den Pinselkopf beim Ausreiben gut durch, damit sich alle Pigmentrückstände lösen.

Vor dem Trocknen sollte der gespülte und durchgespülte Pinsel noch ausgestrichen und bei Bedarf - wieder in Form gebracht werden.

Wasserlösliche Farben wie Kalk-, Leim- und Dispersionsfarben sind direkt nach ihrem Gebrauch mit einer Seifenlauge und reichlich Wasser sehr einfach zu säubern.

Bei Acrylfarben können spezielle Reinigungsmittel nötig werden, wenn die Farbe erst einmal eingetrocknet ist. Für Öl- und Kunstharzlacke muss zum Reinigen Terpentin, Terpentinersatz oder Testbenzin verwendet werden. Bei Nitrolacken ist ein spezieller Nitro-Verdünner erforderlich.

Den frisch gereinigten Pinsel sollte man nicht auf seine Borsten stellen. Feuchte Pinsel also liegend oder besser noch hängend aufbewahren. Für den nächsten Einsatz sollten die gereinigten Pinsel gut durchgetrocknet sein.

Wenn man nur eine Kurze Arbeitspause von 1 bis 2 Stunden einlegt, kann man gebrauchte Pinsel auch luftdicht in einer Plastiktüte aufbewahren. So können Sie ohne Zwischenreinigung direkt weiter verwendet werden.

Ein neuer Pinsel verliert am Anfang produktionsbedingt immer ein paar Haare / Borsten. Deshalb vor dem eigentlichen Anstrich den Pinsel einige Male auf einer Testfläche ausstreichen oder den Pinsel vor Gebrauch ein paar mal vorsichtig über ein feines Schleifpapier ziehen. Danach verliert ein guter Pinsel keine Haare mehr. Teilweise sind neue Pinsel geleimt, dass die Haare / Borsten in perfekter Form bleiben. Diese Verleimung kann einfach mit klarem Wasser vor dem ersten Gebrauch auswaschen werden.